



INTERSKI
KONGRESS 2011
ST. ANTON



INHALT

Norbert Barthle Präsident INTERSKI DEUTSCHLAND	3
VORTRÄGE	
■ Hauptvortrag: Über Kompetenz zum Können - Schneesportunterricht mit Kinder und Jugendlichen	6
■ Der Weg zum vielseitigen Snowboarder - Schneesportunterricht mit Kinder und Jugendlichen	10
■ Der neue Telemarklehrplan - Können auf höchstem Niveau	12
■ Check your Risk - Risikosensibilisierung für junge Freerider	14
WORKSHOPS	
■ Schneesportunterricht mit Kinder und Jugendlichen (Alpin, Snowboard, Skilanglauf und Telemark)	16
■ Sicher besser Skifahren - das DSLV Fahrsicherheitstraining	18
■ ALPIN. Perfektes Fahren auf der Piste.	20
■ Technisches Snowboard-Konzept Deutschland	24
■ TELEMARK. Können auf höchstem Niveau	26
INTERSKI DEUTSCHLAND - Verbandsprofil	28

CONTENT

Norbert Barthle Präsident INTERSKI DEUTSCHLAND	3
LECTURES	
■ Key lecture: Skills Improvement through Competence - Snowsport Lessons with Children and Teenagers	6
■ The Way to Multi-Talented Snowboarder - Snowsport Lessons with Children and Teenagers	10
■ The New Telemark Curriculum - Ability for Experts	12
■ Check your Risk - Risk Awareness for Young Freerider	14
WORKSHOPS	
■ Snowsport Lessons with Children and Teenagers (Alpin, Snowboard, Skilanglauf und Telemark)	16
■ Safety first! - Skiers Safety Training	18
■ Perfect Skiing on the Slope	20
■ German Technical Snowboard Concept	24
■ TELEMARK - Ability for Experts	26
INTERSKI DEUTSCHLAND - Association Structure	28

GRÜßWORT



Norbert Barthle
Präsident / President
INTERSKI DEUTSCHLAND

INTERSKI DEUTSCHLAND begrüßt alle teilnehmenden Schneesportnationen beim INTERSKI-Kongress 2011 in St. Anton / Österreich. Die Deutsche Delegation freut sich auf viele Begegnungen mit Freunden aus aller Welt und auf einen regen Gedankenaustausch mit allen Schneesportlern. INTERSKI DEUTSCHLAND bringt sich mit einer Reihe von Beiträgen in Theorie und Praxis in vier Schneesportdisziplinen in das Programm dieses Kongresses ein. Wir wollen damit konstruktiv zum Gelingen dieser internationalen Zusammenkunft beitragen. Der vorliegende Flyer gibt eine kurze Übersicht über das, was wir im Rahmen des INTERSKI-Kongresses anbieten werden und zudem Informationen zu INTERSKI DEUTSCHLAND. Unser besonderer Dank gilt dem Präsidium INTERSKI INTERNATIONAL und dem österreichischen Organisationsteam für die geleistete Vorarbeit. INTERSKI DEUTSCHLAND freut sich darauf, Euch in seinen Vorträgen und Workshops begrüßen zu können!

Do it - Be it - Feel it

INTERSKI DEUTSCHLAND greets snowsports enthusiasts of all nations participating at INTERSKI 2011 in St. Anton / Austria. The German delegation is looking forward to many encounters with friends from all over the world and to interchanging and sharing ideas with all enthusiasts of snowsports. INTERSKI DEUTSCHLAND has a share in the program of this congress by making a set of theoretical and practical contributions in 4 snowsport disciplines. In doing so we try to do our bit for a successful, international meeting. This flyer wants to give a short summary of everything we will do in the course of INTERSKI-Congress 2011. In addition it provides information about INTERSKI DEUTSCHLAND itself. We would especially like to thank the chairmanship of INTERSKI INTERNATIONAL and the Austrian organisation committee for their preliminary work. INTERSKI DEUTSCHLAND is looking forward to seeing you in our workshops and presentations.

Do it - Be it - Feel it



DER DEUTSCHE BEITRAG ZUM INTERSKI-KONGRESS 2011 IN ST. ANTON

“Do it - Be it - feel It” ist das Motto des INTERSKI-Kongresses 2011 in Österreich. Seit 2007 in Korea ist die Entwicklung des Schneesportunterrichts in Deutschland weiter fortgeschritten. Schwerpunkt der vergangenen Jahre war die Entwicklung eines disziplinübergreifenden Unterrichtskonzeptes für den Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen. Dabei wollen wir dem Anspruch „Über Kompetenz zum Können“ in unserem Unterricht gerecht werden. Aber auch das Thema Sicherheit mit seinen unterschiedlichen Facetten im Unterricht und in der täglichen Praxis ist ein Thema, dem wir uns in Theorie und Praxis widmen wollen.

Die Inhalte werden wir auf unterschiedlichen Schneesportgeräten erarbeiten, es gibt Angebote für unterschiedliche Leistungsstufen vom Anfänger bis hin zum Experten, es werden unterschiedliche Alterstufen angesprochen und unterschiedliche Motive befriedigt. Die folgenden Abschnitte geben einen kurzen Überblick zu den Inhalten und Grundaussagen von Deutschland zum Schneesportunterricht.

THE GERMAN PRESENTATION TO THE INTERSKI-CONGRESS 2011 IN ST. ANTON

“Do it - Be it - Feel it” is the motto of INTERSKI-Congress 2011 in St. Anton. The German presentation is made up of various themes. Since 2007 in Korea the development of teaching snowsports in Germany was the main. Emphasis in recent years was the development of a multidisciplinary teaching approach for snowsport lessons with children and teenagers. The focus in our lessons is: “Skills improvement through competence!” The contents have been compiled on different snowsports equipment and highlighted the individual ability levels from beginner to expert. In addition on to the different ages and expectations. The issue of safety with its different possibilities in ski lessons is a topic which we want to show you in theory and practice. Finally the development of technique based on the characteristics of high quality turns has continued. The following chapters give insights about the basics for teaching snowsports.



Kids are the **FUTURE.**

Über Kompetenz zum Können – Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen



Referenten: Dr. Frank Reinboth und Dr. Ronald Burger

Mit dem neuen Lehrplan Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen von INTERSKI DEUTSCHLAND wird durch die Kommission Technik und Methodik ein neuer Weg beschritten. Der Lehrplan ist polysportiv für die Disziplinen Alpin, Snowboard, Langlauf und Telemark geschrieben, wobei die ersten beiden Hauptabschnitte (Abschnitt I Grundlagen und Voraussetzungen, Abschnitt II Planung und Gestaltung von Schneesportunterricht – optimale Lernsituation schaffen) disziplinübergreifend aufgebaut sind. Im Abschnitt III Lehren und Lernen in der Praxis werden die konkreten Vorgehensweisen vom Anfänger bis hin zum perfekten Fahrer/Läufer disziplinspezifisch aufbereitet. Im Mittelpunkt des Lehrplans steht das sich entwickelnde Kind bzw. der Jugendliche. Ziel der schneesportlichen Ausbildung ist eine Verbesserung seiner Kompetenz.

Skills Improvement through Competence – Snowsport Lessons with Children and Teenagers

Speakers: Dr. Frank Reinboth and Dr. Ronald Burger

With the new curriculum snowsport lessons with children and teenagers of INTERSKI DEUTSCHLAND is followed a new way by the commission of technique and methodology. The curriculum is written "polysportive" for alpine skiing, snowboarding, cross-country and telemark. The first two main chapters (Chapter I: principles and requirements, chapter II: planning and organisation of ski lessons – create the best learning situation) are structured multidisciplinary. In chapter III: teaching and learning in practice, the actual practice of beginners to experts processed discipline specific.





Über Kompetenz zum Können –
Schneesportunterricht mit
Kindern und Jugendlichen

Darunter verstehen wir, dass nicht nur technische Fähigkeiten erworben werden, sondern auch psychologische und soziale Komponenten in den Unterricht integriert werden müssen. Nur dann kann gewährleistet werden, dass das Kind bzw. der Jugendliche lernt, selbständig und souverän die auf ihn zukommenden Situationen zu bewältigen. Diese ganzheitliche Vorgehensweise muss sich an den konkreten Situationen orientieren und anwendungsbezogen sein. Da nur über eigene Erfahrung gelernt werden kann, muss die Aufgabenstellung so formuliert sein, dass Effekte mit allen Sinnen wahrgenommen werden. Vor allem bei großen Differenzen in der Aufgabestellung können diese Wirkungen spürbar gemacht werden. Letztendlich wird Unterricht nur dann erfolgreich sein, wenn die Interaktion zwischen Schneessportlehrer und Schneessportlernenden alters- und niveaugerecht erfolgt.



Skills Improvement through
Competence – Snowsport Lessons
with Children and Teenagers

The focus of the curriculum is the developing child or teenager in his current situation. Aim of snowsports education is an improvement of competence. That means that not only technical skills will be learnt but also psychological and social skills should be integrated into the lessons. Only then you can expect that the child or teenager could learn to solve any situations. This holistic method have to be orientated on the current situation. Since only about their own experience can be learnt the exercises are formulated to reflect effects. Particularly major differences in the exercises can be noticeably. Teaching is ultimately only be successful if the interaction between snowsport instructor and participant is depending on age and level.





Der Weg zum vielseitigen Snowboarder – Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen



Referent: Dominik Hempfer und Timm Stade

Im neuen Lehrplan „Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen“ von INTERSKI DEUTSCHLAND wird ein Weg vorgestellt, wie Kinder und Jugendliche zum vielseitigen Snowboarder entwickelt werden können. Im Abschnitt III Lehren und Lernen in der Praxis werden die konkreten Vorgehensweisen vom Anfänger bis hin zum perfekten Fahrer disziplinspezifisch aufbereitet. Im Mittelpunkt dieser Vorgehensweise stehen die frühzeitige Schulung aller Bereiche des vielseitigen Snowboardens und die Förderung der Beidseitigkeit. Das erklärte Ziel ist es, die Kinder und Jugendliche über viele verschiedene Bewegungserfahrungen und Situationen zu variablen Snowboardern zu entwickeln. Der Fokus im Einsteigerbereich liegt in diesem Lehrplan dabei auf einer möglichst gleichwertigen Behandlung der unterschiedlichen, technischen Bereiche des Snowboardens. So werden



schon von Beginn an Themenstellungen wie Springen, Pistentricks, Boxfahren usw. eingebunden. Damit trägt der Lehrplan der Tatsache Rechnung, dass modernes Snowboarden mehr ist, als das perfekte Kurvenfahren. Anhand von konkreten Beispielen aus dem Lehrplan werden diese Schwerpunkte herausgearbeitet und dargestellt.

The Way to Multi-Talented Snowboarder – Snowsport Lessons with Children and Teenagers

Speaker: Dominik Hempfer and Timm Stade

The new curriculum „Snowsport lessons with children and teenagers“ of the German association of ski instruction INTERSKI DEUTSCHLAND presents a way how children and teenagers can be developed into multi-talented snowboarders. The focus of this approach are the early training of various types of snowboarding and the development of both sides. Especially different experience in motion and situation should help to develop their skills. Just from the beginning we try to integrate jumping, tricks, boxes and rails..... Finally modern snowboarding should be more than perfect turning. In our workshop we will show you exercises in practice.



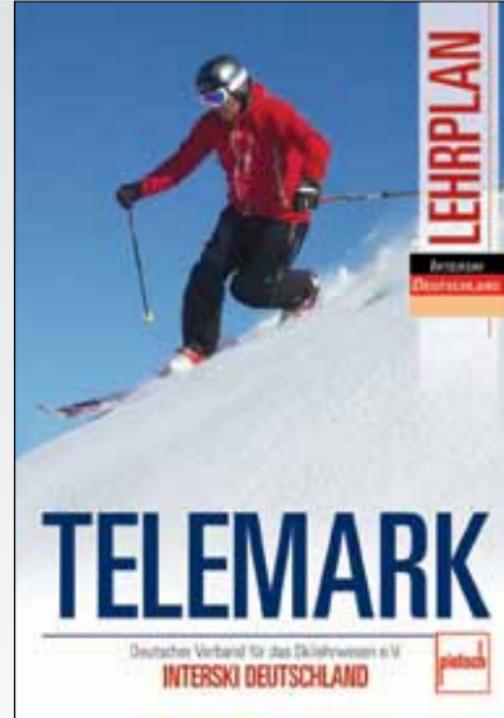


Der neue Telemarklehrplan – Können auf höchstem Niveau



Referent: Chris Leicht und Ortwin Veile

Im neuen Telemark-Lehrplan INTERSKI DEUTSCHLAND wird der Telemarkunterricht mit allen Entwicklungen im Hinblick auf Fahrtechnik, Didaktik/Methodik und Material dargestellt. Dazu gehört das Hinführen zum Telemark, das Vermitteln der Grundtechnik, das Anpassen an die verschiedenen Schnee- und Geländesituationen sowie das Erlernen der perfekten Telemarktechnik auch für schwierigste Situationen. Zahlreiche Kurs- und Trainingsprogramme für die Skischulpraxis und das eigene Training runden den Lehrplan ab. Im Vortrag wird der Telemarklehrplan im Überblick vorgestellt, eine Einordnung des methodischen Konzepts in Aktions – Funktions – Schema vorgenommen, die Variationsmöglichkeiten im Telemarkunterricht aufgezeigt sowie der Unterricht mit Kindern und Jugendlichen und Telemark als Trainingsmethode für Rennläufer und Skilehrer dargestellt.



The New Telemark Curriculum – Ability for Experts

Speaker: Chris Leicht and Ortwin Veile

The new curriculum „Telemark“ of INTERSKI DEUTSCHLAND presents all development regarding technique, didactics/methodology and material. That means the introduction to telemark, teaching the basics of techniques, adaption to the different snow and terrain situations and learning the perfect telemark technique for difficult situations. Numerous courses and training programs for ski school practice and the own training are included. In the presentation will be given to you an overview of the curriculum “Telemark”. Main topics are:

- the methodological concept with the structure of action – function
- the various types of telemark lessons
- the lessons with children and teenagers
- training methods for racers and telemark instructors





Check your Risk – Risikosensibilisierung für junge Freerider



Referent: Wolfgang Wagner

Der Deutsche Alpenverein stellt ein Projekt vor, das nach dem Lawinentod zweier jugendlicher Freerider in den Allgäuer Alpen im Jahr 2005 startete. „Check Your Risk“ (CYR) ist ein Ansatz zur Risikoprävention im Wintersport mit dem Ziel, durch Aufklärung Lawinenunfälle zu verhindern. Zielgruppe sind jugendliche Schneesportler („Freerider“), die sich abseits gesicherter Pisten bewegen. Durch frühe Sensibilisierung im Rahmen des Schulunterrichts, sollen jugendliche Schneesportler zwischen 13 und 16 Jahren erreicht werden. Dazu machen aktivierende Unterrichtsmethoden die Schülerinnen und Schüler auf die Lawinengefahr beim Freeriden aufmerksam und vermitteln einen Eindruck von der tödlichen Gefahr. Gleichzeitig werden grundlegende Informationen zur Prävention von Lawinenunfällen vermittelt.

Check your Risk – Risk Awareness for Young Freerider



Speaker: Wolfgang Wagner

The German Alpin Club (Deutscher Alpenverein – DAV) presents a project that started after the avalanche death of two young freeriders in the Allgäu Alps in 2005. “Check your risk” (CYR) is an approach to prevent risk in winter sports. The aim is to prevent accidents by providing information about avalanches. The target group is young skiers (“freeriders”) that move off piste. Through early awareness during their school lessons the project will achieve young skiers between 13 and 16 years old. Activating teaching methods should attract attention to the avalanche danger in riding and give an idea of the deadly danger. At the same time fundamental information on the prevention of avalanche accidents are taught. Within 2 years over 22 000 students – mainly in southern Germany – could be reached.





Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen (Alpin, Snowboard, Telemark und Skilanglauf)

Aufbauend auf der Key-note lecture des Vortrages wird in vier Disziplinen das Konzept des neuen Lehrplanes „Schneesportunterricht mit Kindern und Jugendlichen“ vorgestellt. Der Workshop gliedert sich in zwei Hauptteile, die teilweise parallel ablaufen. Folgende Inhalte sollen dabei vermittelt werden:

- Aufbau, Struktur und wesentliche Inhalte des neuen Kinder und Jugendlehrplans (was ist neu, was ist wesentlich?)
- Bewegungslernen mit Kindern und Jugendlichen vertiefend (wie lernen Kinder und Jugendliche? Kompetenz, Effekterfahrungen und initiieren des Bewegungslernens durch Lern-/Lehrverfahren), arbeiten mit Bildern

Snowsport Lessons with Children and Teenagers (Alpin, Snowboarding, Telemark and Cross-Country)

Based on the key-note lecture the concept of the new curriculum “snowsport lessons with children and teenagers” will be presented in 4 disciplines. The workshop will be organized in two parts, which will work parallel from time to time.

Main topics are:

- Structure and essential issues of the new curriculum “snowsport lessons with children and teenagers”
- Motion acquirement with children and teenagers (how do children and teenagers learn? competence, effects experience and different teaching methods), working by pictures

LEHRNIVEAU	LEHRZIELE	LEHRINHALTE	LEHRMATERIAL	UNTERRICHTSMETHODE	Aktivitäten
Bewegen und Orientierung fahren / Laufen					<ul style="list-style-type: none"> • Fahren nach Linien / Sportliches Laufen • Geländefahren / Back Country • Freestyle • Alpines Fahren (nur EL) • Sicher und fair
Konventionelles fahren / Gleiten					
Unkonventionelles fahren / Rhythmisch laufen					
Perfekt fahren / Perfekt laufen					





Sicher besser Skifahren – das DSLV Fahrsicherheitstraining

Wie fühlen Sie sich, wenn Sie ganz plötzlich über eine Eisplatte fahren oder eine harte Buckelpiste, einen Steilhang bewältigen oder »nur« schnell ausweichen oder stoppen müssen? Haben Sie in solchen Situationen ein sicheres Gefühl? Die Fähigkeit, ungewohnte Situationen beim Skifahren zu meistern, schützt nicht nur vor Unfällen, sondern erhöht auch den Spaßfaktor erheblich, weil man seine Umgebung viel intensiver wahrnehmen kann. Um Verletzungen durch Skiunfälle zu vermeiden, reicht es nicht, Helm und Protektor zu tragen. Vielmehr sollte jeder, der auf Pisten und Loipen unterwegs ist, bestrebt sein, das eigene Fahrkönnen besonders im Hinblick auf Sicherheit stets zu optimieren. Mit diesem Anspruch ist man bei den Profis des Deutschen Skilehrerverbands (DSLVL) in besten Händen. Sie führen Ski-, Snowboard- und Skilanglaufkurse für alle Altersgruppen



und Fähigkeiten durch. Das Fahrsicherheitstraining des DSLVL ist in drei Bereiche unterteilt: Spur und Tempo, Balance und Technik sowie Material und Taktik. Zu jeder dieser drei Kategorien wählt der Skilehrer aus einem Pool von Aufgaben aus und passt diese an Ihr individuelles Fahrkönnen an.



Safety first! – Skiers Safety Training (DSLVL – German association of professional ski instructors)

The workshop is represented by the German association of professional ski instructors (DSLVL) and will offer you a skiers safety training to improve your skills on skis especially with regard to safety in all situations. This training is structured in three part of exercises:

- Trail and speed
- Balance and technique
- Material and taktik

Have fun!



Perfektes Fahren auf der Piste (Alpin)

Dem Perfekten Fahren liegen die Merkmale für hochwertiges Kurvenfahren zu Grunde, diese sind von außen beobachtbar, nicht isolierbar und sind in ihrer Ausprägung von der Situation abhängig. Folgende Merkmale gilt es zu erfüllen:

- Rhythmische Bewegungen und fließende, sportlich und dynamische Fahrweise
- Einnehmen einer angepassten Grundposition
- Skienden folgen der Bahn der Skispitzen
- Körper bewegt sich zum Kurvenwechsel nach vorn
- Druckaufbau erfolgt so früh wie möglich auf die zukünftige Innenkante des neuen Außenskis
- Bewegungen werden aus den Beinen initiiert
- Knie und Becken werden seitwärts zur Kurvenmitte ohne Verwindung bewegt
- Oberkörper gleicht aus, um die Ski optimal zu belasten

Perfect skiing on the Slope (Alpine)

The basis for perfect skiing are the characteristics of high quality turns which are observable, not isolated and in their expression depending on the situation. The following characteristics must be accomplished:

- rhythmic body movement and dynamic flow
- using basic stance
- entire ski, tip to tail, remains in initial track (pivot point in the ski center)
- active turn of body center forward
- increasing pressure on inner edge of new outer ski as early as possible
- leg initiated movement
- knees and hips move sideways into turn (hip angulation, without rotation)
- upper body counter balances





Workshops von INTERSKI DEUTSCHLAND

Perfektes Fahren auf der Piste (Alpin)

Um möglichst hochwertige Kurven zu fahren, wollen wir:

- möglichst in jedem Gelände schneidend fahren
- keine Druckspitzen im Verlauf der Kurve(n) haben
- von Beginn der Kurve an gekantet fahren
- uns fließend bewegen
- Kurven verbinden

Hierbei soll uns ein Grundrhythmus helfen der jeder Kurve zu Grunde liegt.
Wechseln – Kanten – Fahren

Im Workshop legen wir Wert auf die Bewegung aus den Beinen als ein zentrales Merkmal.
In funktionaler Ebene beschäftigen wir uns mit den Fragen:

- Wie kann ich einen möglichst frühen (nicht maximalen!) Druckaufbau im Kurvenwechsel erreichen?
- Wie sollte der Kantwinkel und somit die Regulation des Drucks in der Kurvensteuerung erfolgen?

Workshops by INTERSKI DEUTSCHLAND

Perfect skiing on the Slope (Alpine)

That means additionally:

- carving on most of the slopes
- no pressure peak during the turn
- edging from the beginning of the turn
- moving fluently
- connecting the turns

A special rhythm is the basis of each turn:
Changing – edging – skiing

In our workshop we will set value on the leg initiated movement which is a main characteristic.
In functional level we deal with following issues:

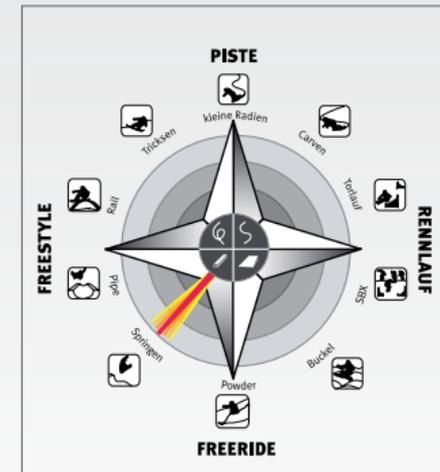
- How can I increase pressure on inner edge of new outer ski as early as possible?
- How much should we edge for regulating the pressure during the second part of the turn?





Technisches Snowboard-Konzept Deutschland

Der Schülerkompass



Das biomechanische Konzept Das TOOL/TURI-Modell

TOOLS: Grundlegende Bewegungsmöglichkeiten



TURIs: Bewegungsspielräume/Bewegungsausprägungen



Das Deutsche Verständnis vom Snowboarden

1. Bewegungsbereite Ausgangsposition:

- Angepasst an die Situation
- Stabil
- Bewegungsbereit

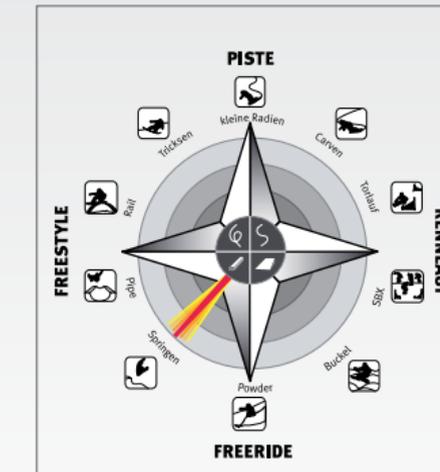
2. Fokus auf die Bewegung in Fuß- und Kniegelenken

3. Bewegungsausführung:

- Funktionsorientiert
- Weiche und fließende Aktionen

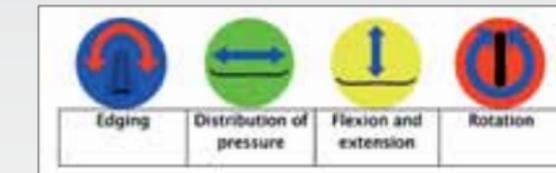
German Technical Snowboard Concept

The Disciplines of Snowboarding

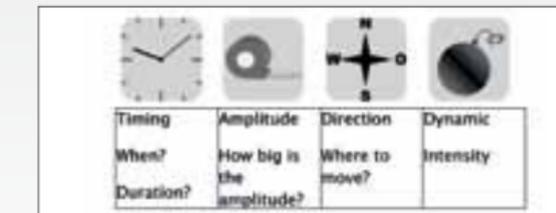


The Biomechanical Concept The TOOL/TURI Model

TOOLS: Basic possibilities of movement



TURIs: Range of movement



The German Philosophy of Snowboarding

1. Body Position:

- Dependant upon situation
- Stable
- Be ready for action

2. Focus on ankle and knee movement

3. Execution/Motion:

- Function oriented
- Even, fluent movement (smooth)

Telemark – Können auf höchstem Niveau

In dem Workshop werden die 4 Schlüsselkriterien des Telemarkens detailliert dargestellt sowie eine Einordnung in die Struktur des deutschen Telemark – Lehrplans vorgenommen.

Telemark – Ability for Experts

The main topic in the workshop is:
The four key criteria of telemarking and the structure of the German Telemark Curriculum.

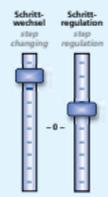
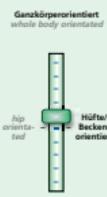
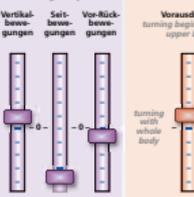
Aktionen actions

4 Schlüsselkriterien für perfektes Telemarken 4 key criteria for perfect telemarking

<p>1</p>  <p>frühes, nach vorne gerichtetes Umkanten des neuen Außenskis change of edge setting is forward orientated</p>	<p>2</p>  <p>Mitbelasten und Kanten des Innenskis weight and edge the inner ski, hold steady the telemark</p>	<p>3</p>  <p>stabile Schrittregulation step without changing the wide, functional change of telemarkstep steady</p>	<p>4</p>  <p>angepasste Oberkörperausgleichsbewegung steady, center neutral position of body</p>
---	---	--	--

DSLV/DSV DVS Telemark Lehrplan – Leicht, Holzmann, Völe – 12.2010

Regler-Konzept der Hauptaktionen controller system of basic actions

<p>Regler controller Schrittbewegungen step movements</p> <p>Schrittschrittregulation</p> 	<p>Regler controller Kantebewegungen edging</p> <p>Ganzkörperorientiert whole body orientated</p> <p>Hüft/Beckenorientiert</p> <p>Fuß/Knieorientiert foot orientated</p> 	<p>Regler controller KSP-verlagerungen movements of center of gravity</p> <p>Vertikalbewegungen</p> <p>Seitbewegungen</p> <p>Vor-Rückbewegungen</p> <p>Vorausdrehen turning beginning with upper body</p> 	<p>Regler controller Drehbewegungen turning</p> <p>Gegengleiten/Gegendrehen turning by rotating upper body versus legs</p> 
--	---	--	---

Ziel = optimales Kurvenfahren für jede Situation target = perfect turns in all situations

Regulation des Gleichgewichts regulation center of gravity	
Kontrolle der Geschwindigkeit control of speed	Kontrolle der Richtung control of direction

Funktion Belasten function weight

Schneewiderstand regulieren und Stabilität realisieren regulate snow resistance and realize stability

Aktionen actions

Schlüsselkriterien key criteria

frühes, nach vorne gerichtetes Umkanten des neuen Außenskis change of edge setting is forward orientated	Mitbelasten und Kanten des Innenskis weight and edge the inner ski, hold steady the telemark	stabile Schrittregulation step without changing the wide, functional change of telemarkstep steady	angepasste Oberkörperausgleichsbewegung center neutral position of body
---	---	---	--

Grundmerkmale für hochwertiges Kurvenfahren ... characteristics of first-class turns ...

... für den gesamten Kurvenverlauf ... for whole turns

... für den Kurvenwechsel ... for change of turns

... für die Kurvensteuerung ... for steering of turns

Bewegungsspielräume room to manoeuvre

Timing timing Umfang range of motion Richtung direction Intensität intensity

Hauptaktionen basic actions

Schrittbewegungen step position	Kantebewegungen edging	KSP-verlagerungen movements of center of gravity	Drehbewegungen turning
---------------------------------	------------------------	--	------------------------



DSLV/DSV DVS Telemark Lehrplan – Leichtmann, Völe – 12.2010





INTERSKI DEUTSCHLAND - Verbands-Profil

Der Deutsche Verband für das Skilehrwesen e.V. - INTERSKI DEUTSCHLAND wurde 1951 gegründet und ist heute ein Dachverband, in dem sich 9 ordentliche Mitgliedsverbände zusammengeschlossen haben, die sich mit Unterricht und Ausbildung im Ski- und Schneesport befassen. Unter ihnen sind z.B. folgende Institutionen, die sich mit dem Ski- und Schneesport beschäftigen: – Berufsverbände (Mitglieder u.a. gewerblich tätig), – Amateurverbände (Mitglieder hauptsächlich in Vereinen tätig) sowie – sonstige Verbände, Organisationen und Behörden, zu deren Aufgaben die Aus-, Weiter- und Fortbildung im Ski- und Schneesport gehören. Wesentliche Aufgabe von INTERSKI DEUTSCHLAND ist die Entwicklung von gemeinsamen Lehr- und Technikkonzepten sowie die Vertretung des Deutschen Skilehrwesens in den internationalen Organisationen von INTERSKI INTERNATIONAL zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden: – International Ski Instructors Association (ISIA) – Internationaler Verband der Schneesport-Instruktoren (IVSI) – Internationaler Verband Schneesport an Schulen und Hochschulen (IVSS) Die Umsetzung seiner Ziele verwirklicht INTERSKI DEUTSCHLAND vor allem durch die Arbeit seiner Kommissionen (z.B. Kommission für Technik und Methodik etc.), die Herausgabe von gemeinsamen Lehrplä-

INTERSKI DEUTSCHLAND - Association Structure

nen und ergänzenden Lehrmaterialien für Unterricht und Ausbildung (bis heute wurde von den verschiedenen Lehrplanserien mehr als 900.000 Exemplare verkauft) sowie die Teilnahme an den nationalen und internationalen Arbeitstagen und Kongressen zum Thema Ski- und Schneesport.

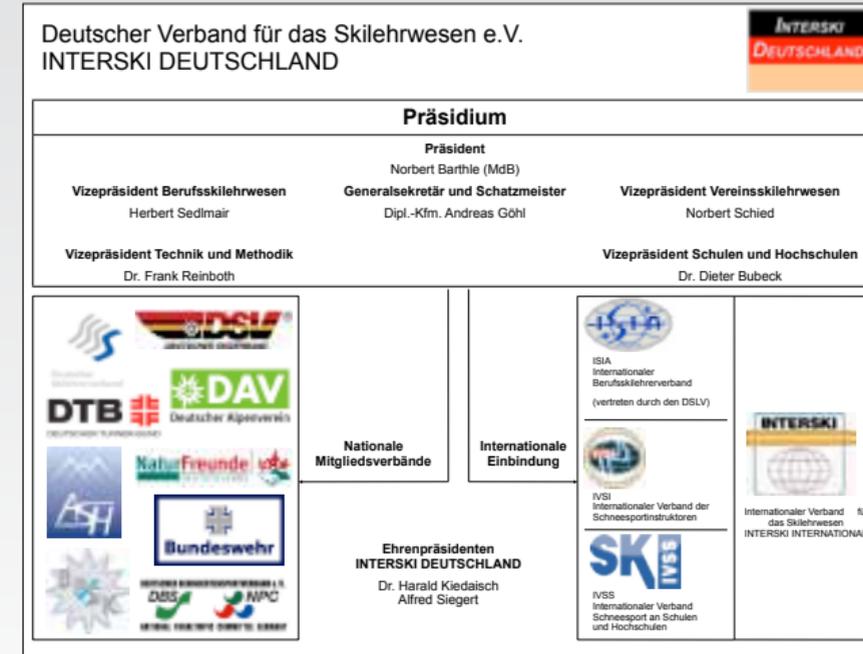
The German association for ski instruction (Deutscher Verband für Skilehrwesen DVS) called INTERSKI DEUTSCHLAND was founded in 1951. Today it is an umbrella organisation incorporating nine member organisations which are concerned with instructing and training ski and snowsports. Among the above mentioned organisations are the following institutions:

- Professional associations
- Amateur associations
- Further associations and organisations

Fundamental tasks of INTERSKI DEUTSCHLAND are the development of common teaching and technique concepts. In addition it represents with its members the German association for ski instruction in international organisations of INTERSKI INTERNATIONAL.

- International Ski Instructors Association (ISIA)
- International Association of snowsport instructors (IVSI)
- International Association of snowsports at schools and universities (IVSS)

INTERSKI DEUTSCHLAND implements its aims mainly by working in its commissions. (e.g. commission of technique and methodology . . .) In addition it publishes a curriculum for ski instruction as well as publishing additional teaching materials for instruction and training. Finally it participates in national and international workshops and congresses.



DEMO--TEAM INTERSKI DEUTSCHLAND



TRAINER/COACHES



Dr. Frank Reinboth



Dr. Stefan Locher

ALPIN



Andrea Kaufmann



Jens Rühler



Frank Leins



Tobias Streibl



Dr. Ralf Holzer



Markus Rothermel



Marc Maiero



Karin Weibenbach

SNOWBOARD



Dominik Hemmerl



Valentin Kiedaisch



Timm Stade



Rainer Wehrle

TELEMARK



Andreas Holzmann



Max Holzmann



Ortwin Veile



Chris Leicht



INTERSKI DEUTSCHLAND is supported by



Impressum

Deutscher Verband für das Skilehrwesen e.V.
INTERSKI DEUTSCHLAND

Danneckerstr. 50
D-70182 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711 / 25 35 95 10
Telefax +49 (0) 711 / 25 35 95 15
E-Mail info@dvs-interskideutschland.de
www.dvs-interskideutschland.de



Angebote an Lehrmittel wie z.B. Lehrpläne unter www.dvs-interskideutschland.de/lehrplaene.htm
Offer of manuals www.dvs-interskideutschland.de/lehrplaene.htm

© INTERSKI DEUTSCHLAND 2011

Layout: Carsten Münch | www.bildundmarke.de
Fotos: Carsten Münch, Christina Kühl, Rudi Salger,
Dominik Hempfer, Michi Mayer
Grafiken: Max Holzmann
Druck: JuP Dialog Marketing GmbH